



Kurzfassung 110. Geschäftsbericht

Jahresrechnung 2019

PVK

Personalvorsorgekasse
der Stadt Bern

Vorwort

Geschätzte Versicherte Geschätzte Rentnerinnen und Rentner

Nach einem schlechten Anlagejahr 2018 mit einer Rendite von –1,39 Prozent erzielte die PVK im Jahr 2019 eine aussergewöhnlich hohe Anlagerendite von 11,94 Prozent. Das Ergebnis lag rund 0,5 Prozent über dem Durchschnitt der Schweizer Pensionskassen, die zwischen 11,07 Prozent und 11,48 Prozent erreichten. Zum guten Anlageresultat trugen insbesondere die Aktien Schweiz mit einer Rendite von 30,9 Prozent, die Aktien Ausland mit 21,3 Prozent und die Immobilien mit 8,3 Prozent bei. Der Deckungsgrad stieg in der Folge von rund 92 Prozent auf 96,9 Prozent. Dabei bildete die PVK eine zusätzliche Reserve für eine mögliche künftige Senkung des technischen Zinssatzes von 61 Millionen Franken.

Die PVK muss bis Ende 2051 einen Deckungsgrad von 100 Prozent erreichen. Gemäss Ausfinanzierungsplan musste die PVK Ende 2019 einen Deckungs-

grad von 80 Prozent erreichen. Mit dem aussergewöhnlichen Anlageergebnis konnte die PVK den Vorsprung auf den Ausfinanzierungspfad auf 16,9 Prozent ausbauen.

Die PVK senkte den technischen Zinssatz am 1. Januar 2019 um 0,25 Prozent und passte die Umwandlungssätze gleichzeitig der aktuellen Lebenserwartung an. Alle aktiven Versicherten erhielten deshalb am 1. Januar 2019 eine Gutschrift auf ihr Alterssparkonto, welche die Leistungseinbussen aufgrund der Senkung des Umwandlungssatzes vollständig ausgleicht. Niemand der aktiven Versicherten, die am 31. Dezember 2018 und am 1. Januar 2019 bei der PVK versichert waren, musste wegen der Anpassung des Umwandlungssatzes eine Leistungskürzung hinnehmen. Die durch die PVK finanzierte Einmaleinlage betrug für alle aktiven Versicherten insgesamt rund 147 Millionen Franken.



Trotz der guten Entwicklung der Anlagemärkte im Jahr 2019 sank die künftige Ertragserwartung der Vermögensanlagen weiter ab. Die Verwaltungskommission wird deshalb auch im Jahr 2020 die Entwicklung des finanziellen Gleichgewichts der PVK laufend überwachen und Korrekturmaßnahmen einleiten, wenn dies notwendig würde.

Im Jahr 2021 werden voraussichtlich wieder neue technische Grundlagen publiziert, die aufzeigen, ob und in welchem Umfang sich die Lebenserwartung verändert hat. Bevor die neuen Grundlagen erschienen sind, wird die PVK die Umwandlungssätze nicht anpassen. Sie wird hingegen versuchen, weitere Rückstellungen zu bilden, um die möglichen Leistungseinbußen bei einer weiteren Senkung der Umwandlungssätze analog zum Jahreswechsel 2018/2019 bei den aktiven Versicherten wieder möglichst gut abfedern zu können.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltungskommission für die konstruktiven und lösungsorientierten Diskussionen, dem Anlagekomitee und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für ihren täglichen, tatkräftigen Einsatz zum Wohle der PVK, unserer Arbeitgeberinnen und unserer Versicherten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Berger'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke extending to the right.

Michel Berger
Präsident der Verwaltungskommission



Aktive und Rentenberechtigte

Aktive

Jahr	Mitglieder- bestand	Versicherte Löhne in CHF	Durch- schnittsalter
2010	5 076	233 412 199	45.1
2011	5 145	235 810 286	45.4
2012	5 258	242 297 260	45.5
2013	5 004	242 953 105	45.2
2014	5 081	247 882 712	45.5
2015	5 181	253 432 366	45.6
2016	5 458	261 596 404	45.1
2017	5 584	266 592 230	45.1
2018	5 751	299 342 870	45.1
2019	5 840	309 022 773	45.2

Renten

Jahr	Rentnerinnen und Rentner	Ausbezahlte Renten in CHF	Teuerung auf den Renten in Prozent
2010	3 680	106 336 882	–
2011	3 720	110 344 100	–
2012	3 718	109 589 023	–
2013	3 793	110 079 384	–
2014	3 762	112 183 200	–
2015	3 706	108 961 619	–
2016	3 697	106 551 563	–
2017	3 691	106 179 950	–
2018	4 016	109 524 566	–
2019	4 040	109 766 407	–

Finanzielle Übersicht

Entwicklung Vermögen

Jahr	Verfügbares Vermögen in CHF	Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen in CHF
2010	1 765 822 115	1 853 321 098
2011	1 744 530 906	1 875 287 289
2012	1 819 731 525	1 927 633 700
2013	1 927 749 511	2 179 083 913
2014	2 034 767 414	2 185 654 119
2015	2 041 342 168	2 194 762 845
2016	2 089 435 552	2 211 103 250
2017	2 223 180 518	2 306 087 747
2018	2 265 194 959	2 490 661 682
2019	2 512 619 797	2 592 698 656

Entwicklung Deckungsgrad

Jahr	Deckungsgrad in Prozent	Wertschwankungsreserve / Deckungslücke in CHF
2010	95.3	– 87 498 983
2011	93.0	– 130 756 384
2012	94.4	– 107 902 175
2013	88.5	– 251 334 402
2014	93.1	– 150 886 706
2015	93.0	– 153 420 677
2016	94.5	– 121 667 732
2017	96.4	– 82 907 229
2018	91.0	– 225 466 723
2019	96.9	– 80 078 859

Geschäftsjahr in Kürze

Neben den üblichen Geschäften genehmigte die Verwaltungskommission der PVK den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung für das Jahr 2018. Sie überwachte im Rahmen ihrer Verantwortlichkeit die Tätigkeiten des Anlagekomitees und der Geschäftsleitung der PVK. Sie überwachte die finanzielle Lage und Entwicklung der PVK laufend und beurteilte die Risiken im Rahmen des Risikomanagements.

Aufgrund der finanziellen Lage der PVK per Ende 2018 beschloss die Verwaltungskommission, dass die Arbeitgebenden für das Jahr 2020 eine Beteiligung an der Behebung der Unterdeckung von 2,6 Mio. Franken zu leisten haben. Die Aufteilung dieser Summe erfolgte im Verhältnis des jeweiligen Anteils der Arbeitgeberin an der Unterdeckung.

Im Verlauf des Berichtsjahres änderte die Verwaltungskommission neben kleinen Präzisierungen die Berechnungsart der Invalidenrente im Vorsorgeplan der PVK und die Begünstigtenordnung für das Todesfallkapital in der Personalvorsorgeverordnung (PVV).

Im Rahmen des Risikomanagements liess die Verwaltungskommission die Finanzanlagen durch die cssp ag (Center for Social and Sustainable Products) auf deren Nachhaltigkeit überprüfen und liess sich die Ergebnisse präsentieren. Sie erarbeitete mit der cssp ag im Anschluss eine ESG-Strategie, die sie in einer Kurzfassung spätestens bis zu den Sommerferien 2020 publizieren wird. Zudem entschied sie die Mitgliedschaft beim Ethos Engagement Pool International ab 1. Januar 2020.

Die PVK konnte im Jahr 2019 eine neue Arbeitgeberin gewinnen. Die Verwaltungskommission beschloss den Anschlussvertrag mit der Ormera AG, die ihr Personal ab 1. August 2019 bei der PVK versichert.

Im Herbst 2019 diskutierte die Verwaltungskommission die anwendbaren Zinssätze für das Jahr 2020 und beschloss, die aktuell gültigen Zinssätze auch im neuen Jahr weiterzuführen. Der technische Zinssatz blieb bei 2,5 Prozent, und die Alterssparguthaben werden auch im Jahr 2020 mit einem Zinssatz von 2,75 Prozent verzinst.

Das Personalvorsorgereglement (PVR) sieht vor, dass die PVK eine Anpassung der Renten an die Teuerung vornehmen kann, wenn sie einen Deckungsgrad von 100 Prozent erreicht und die Wertschwankungsreserve für die Abfederung von Schwankungen bei den Vermögenserträgen zu zwei Drittel geöffnet ist. Aufgrund der finanziellen Situation der PVK verzichtete die Verwaltungskommission auf eine Anpassung der Renten per 1. Januar 2020.

Aufgrund der negativen Zinsen auf den Bankkonten verzichtete die Verwaltungskommission, wie bereits im Vorjahr, auf eine Verzinsung der Arbeitgebenden-Beitragsreserve im Berichtsjahr.

Die Verwaltungskommission führte im Oktober 2019 einen themenspezifischen Workshop durch zur Verantwortlichkeit und Rolle der Verwaltungskommission. Dabei wurden die Qualität der zur Verfügung stehenden Dokumente bezüglich Inhalt und Form analysiert sowie die Abläufe thematisiert. Der Verwaltungskommission und der Geschäftsleitung wurde eine überdurchschnittlich hohe Qualität attestiert. Dennoch gibt es immer ein Verbesserungspotenzial, das die Verwaltungskommission und die Geschäftsleitung im Jahr 2020 aufarbeiten werden.

Die Mitglieder der Verwaltungskommission nutzten individuell diverse externe Aus- und Weiterbildungsangebote.



Vermögensanlagen

Entwicklung Vermögen

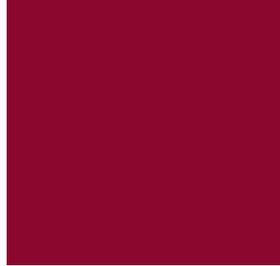
In Prozent	Bestand 31.12.2019	Bestand 31.12.2018	Anlagestrategie
Liquidität	2.2	2.8	1
Obligationen CHF	8.2	9.0	9
Obligationen FW	6.0	6.3	7
Obligationen Ergänzungsstrategien	4.7	4.6	4
Hypotheken	8.4	8.7	9
Immobilien	37.1	38.5	38
Inland	32.5	34.0	30
Ausland	4.2	4.4	4
Ergänzungsstrategien	0.3	0.1	4
Aktien Inland	16.9	14.8	16
Aktien Ausland	14.1	12.8	12
Aktien Ergänzungsstrategien	2.5	2.6	4
Anlagen beim Arbeitgeber	0	0	0



In den ersten Januar-Tagen 2019 war die Stimmung an den Aktienmärkten nahe am Gefrierpunkt, steckte den Anlegerinnen und Anlegern der schmerzhafteste Kursrückgang vom Schlussquartal 2018 doch noch immer tief in den Knochen. Die Angst vor einer wirtschaftlichen Wachstumsflaute sowie vor weiteren Leitzinserhöhungen durch die US-Notenbank war allgegenwärtig und liess die Banken und ihre Strategen ein eher schwieriges Börsenjahr erwarten. Doch es sollte alles ganz anders kommen: Rückblickend geht der Börsenjahrgang 2019 als einer der besten überhaupt in die Geschichte ein. Am Swiss Market Index (SMI) gemessen, legte der Schweizer Aktienmarkt zwischen Januar und Dezember um mehr als 30 Prozent zu. Die Dividendenabgänge mitberücksichtigt und reinvestiert, errechnet sich gar ein Plus von rund 35 Prozent. Damit befindet sich der Schweizer Aktienmarkt in guter Gesellschaft. Auch der Weltaktienindex blickt auf das beste Jahr seit 2009 zurück.

Für die nötigen Impulse sorgten nicht nur die Währungshüter, sondern auch die Politik. Eine Kehrtwende vollzog schon früh im Jahr die US-Notenbank. Nach mehreren Erhöhungen in Folge senkte sie die Leitzinsen wieder. Die Europäische Zentralbank (EZB) ihrerseits nahm ihre Wertpapierkäufe wieder auf. Darüber hinaus einigten sich die beiden Wirtschaftssupermächte USA und China nach langem Hin und Her auf ein erstes Teilabkommen im Handelsstreit.

Rückblickend hatten eigentlich schon die ersten Januar-Tage ein gutes Börsenjahr angekündigt. Denn eine alte Faustregel besagt: So wie die Vorzeichen in der ersten Handelswoche sind, so werden auch jene für das ganze Jahr. In den letzten 20 Jahren ging diese Faustregel mit Ausnahme dreier Jahre stets auf. Eines der drei Ausnahmejahre war übrigens 2018, als der SMI alleine im Dezember knapp 6 Prozent verlor und das Jahr unter negativen Vorzeichen beendete.



Die positiven Vorgaben der ersten Januar-Tage lassen auch für 2020 ein gutes Börsenjahr erwarten. Auch für ein solches spricht der Umstand, dass auf ein starkes Börsenjahr statistisch betrachtet meist ein weiteres gutes Jahr folgt. Nachdem sich die Kurse im Laufe des Jahres 2019 weit von der Entwicklung der Unternehmensgewinne nach oben abgekoppelt haben, ist die Bewertung vieler Aktien nun aber am oberen Ende der langjährigen Bandbreite angelangt. Die See wird in Zukunft wohl etwas rauher, und die (Liquiditäts-)Flut hebt nicht mehr länger alle (Aktien-)Boote.

Zudem werden gerade die exportabhängigen Schweizer Unternehmen vom erstarkten Franken gebremst. Während der Euro gegenüber dem Franken um knapp 4 Prozent tiefer aus dem Jahr 2019 hervorging, verlor der Dollar moderatere 1,5 Prozent. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) findet sich denn auch in einer etwas gar ungemütlichen Situation wieder. Auf der einen Seite ist sie mit ihrer Geldpolitik auf Gedeih und Verderb der EZB ausgeliefert.

Zudem gilt der Franken im transatlantischen Währungsgefüge bestenfalls als ein Nebenschauplatz. Der Euro-Dollar-Kurs gibt den Ton an. Auf der anderen Seite wächst der politische Widerstand gegen die milliarden schweren Fremdwährungskäufe durch die SNB.

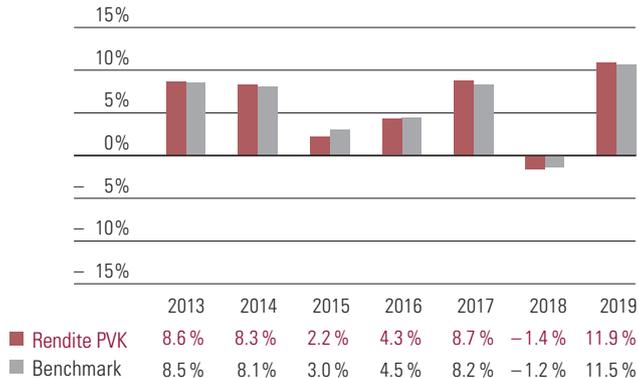
Doch nicht nur der erstarkte Franken und seine renditeschmälernden Folgen für Auslandsanlagen stellen die berufliche Vorsorge in der Schweiz vor grosse Herausforderungen. Wiesen Franken-Obligationen guter Schuldner noch vor einem Jahr bis zu einer Laufzeit von acht Jahren eine negative Rendite auf Verfall auf, sind es mittlerweile sogar Obligationen mit einer Laufzeit von bis zu 20 Jahren. Um im Obligationenbereich überhaupt noch positive Renditen erzielen zu können, sind Vorsorgewerke gezwungen, entweder auf Obligationen mit längeren Laufzeiten zu setzen oder aber bei der Qualität der Schuldner Abstriche hinzunehmen.

Eine deutliche Mehrrendite lässt sich noch immer mit Hypotheken erzielen, womit diese eine Alternative zu Franken-Obligationen bleiben.

Der Renditedruck sorgt auch für eine steigende Nachfrage nach attraktiven Liegenschaften, entweder direkt oder über Fonds. In sehr guten Aktienjahren wie 2019 bremsen solche Anlagen zwar, in schwierigen Jahren wie 2018 erweisen sie sich jedoch als stützend. Neben der noch immer attraktiv hohen Rendite entfalten Liegenschaften vor allem aber eine stabilisierende Wirkung auf die Vermögensrendite.

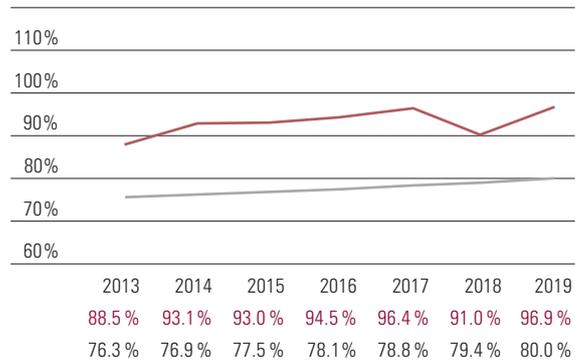
Anlagerendite / Deckungsgradverlauf

Anlagerenditen seit 2013



Rückläufige Zinsen und die Entschärfung des Handelsstreits waren kursbestimmend für Aktien und Obligationen, insbesondere für diejenigen mit langen Laufzeiten. Die alternativen Anlagen Private Equity wie auch Insurance Linked Securities konnten nicht mit den Performancewerten der klassischen Anlagen mithalten. Aufgrund der nochmals tieferen Zinsen erfuhr das Portfolio Immobilien Direkt eine Aufwertung. Die Aufwertung erfolgte über den um 20 Basispunkte tiefer angesetzten Diskontsatz. Im Berichtsjahr konnte mit dem Vermögen eine Performance von 11,94 Prozent erzielt werden. Relativ zur Strategie ergibt dies eine Mehrperformance von 0,43 Prozent bei einer auf 0,37 Prozent gesunkenen Total Expense Ratio (TER). Als Vergleichsgrößen zum Pensionskassenmarkt generell dienen der PK-Index mit 11,48 Prozent sowie der PK-Barometer mit 11,07 Prozent Performance. Beide Indizes konnten deutlich übertroffen werden.

Deckungsgradverlauf seit 2013



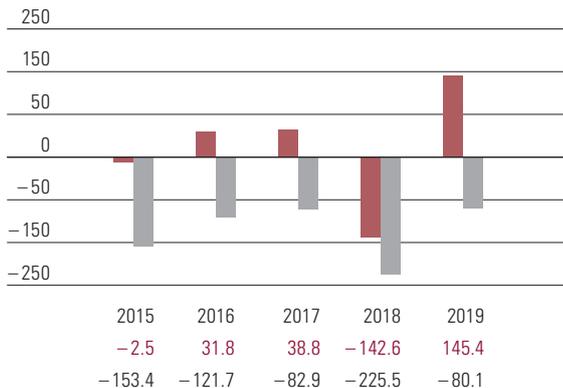
- effektiver Deckungsgrad
- Finanzierungspfad (Ziel 2051: 100 Prozent)

Technischer Zinssatz:

- bis 31.12.2012 4.00 %
- ab 01.01.2013 3.75 %
- ab 01.01.2014 2.75 %
- ab 01.01.2019 2.50 %

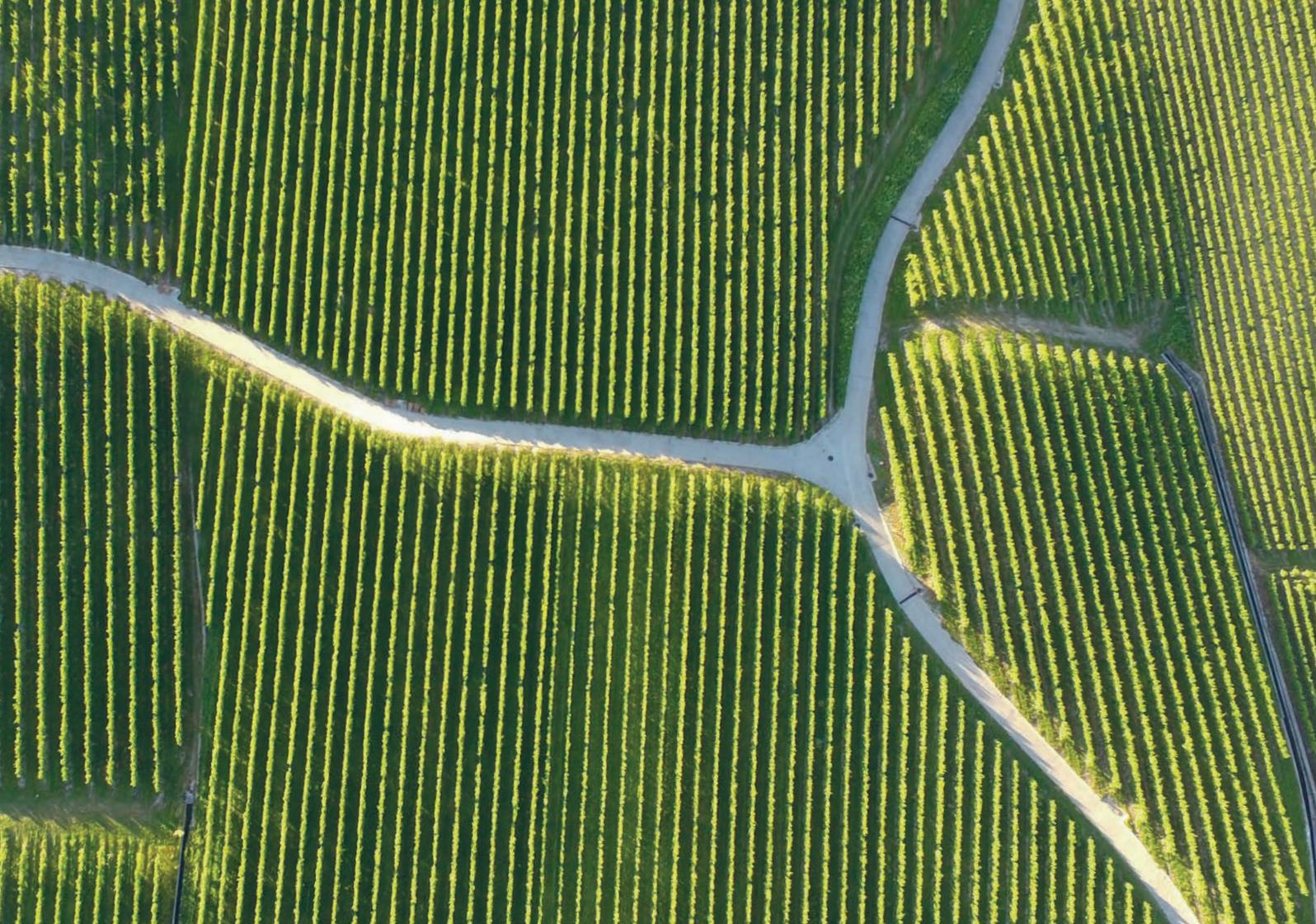
Betriebsrechnung / Unterdeckung

Betriebsrechnung ab 2015 in Mio. Franken



- Ertrags-/Aufwandüberschuss
- Wertschwankungsreserve / Unterdeckung

Im Jahr 2019 erzielte die PVK einen Vermögensertrag von rund 269,0 Mio. Franken. Aus dem Versicherungsteil resultierte ein Geldabfluss von 20,0 Mio. Franken. Gleichzeitig stiegen die Vorsorgekapitalien um rund 102,0 Mio. Franken. Die Verwaltungskosten betragen rund 2,0 Mio. Franken. Die PVK verbuchte dadurch einen Einnahmenüberschuss von rund 145,4 Mio. Franken. Der Deckungsgrad stieg dadurch um 5,96 Prozent auf 96,91 Prozent. Die Unterdeckung reduzierte sich von rund 225,5 Mio. Franken auf rund 80,1 Mio. Franken.



Bilanz

Aktiven	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Vermögensanlagen	2 568 461 765.61	2 315 801 216.76
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	55 869 509.08	62 504 638.13
Forderungen	8 815 138.21	10 905 428.21
Obligationen CHF	2 05 508 675.00	2 02 040 032.50
Obligationen Fremdwährungen	2 69 286 397.97	2 48 019 357.31
Hypothekendarlehen	2 11 316 193.28	1 96 936 600.37
Liegenschaften	9 27 325 274.55	8 71 703 874.55
Aktien CHF	4 33 033 897.22	3 39 898 089.74
Aktien Fremdwährungen	4 19 507 227.66	3 48 282 896.16
Anlagen beim Arbeitgeber	30 382.54	62 525.86
Übrige Anlagen	37 769 070.10	35 447 773.93
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 194 114.22	1 212 293.76
Total Aktiven	2 569 655 879.83	2 317 013 510.52

Passiven	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Verbindlichkeiten	42 194 980.58	38 266 852.62
Kaufverpflichtungen Fondsanteile	37 769 070.10	35 447 773.93
Banken/ Versicherungen	2 740 000.00	0.00
Anderer Verbindlichkeiten	1 685 910.48	2 819 078.69
Passive Rechnungsabgrenzung	3 556 653.46	1 890 706.90
Arbeitgeber-Beitragsreserven	11 284 448.87	11 660 991.60
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	2 592 698 655.60	2 490 661 682.00
Sparkapital (Beitragsprimat)	1 233 207 186.25	1 054 126 664.00
Rentenberechtigter	1 261 004 999.26	1 257 830 126.00
Technische Rückstellungen	98 486 470.09	1 78 704 892.00
Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Unterdeckung / Freie Mittel	- 80 078 858.68	- 2 25 466 722.60
Stand zu Beginn der Periode	- 2 25 466 722.60	- 82 907 228.72
Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+)	1 45 387 863.92	- 1 42 559 493.88
Total Passiven	2 569 655 879.83	2 317 013 510.52

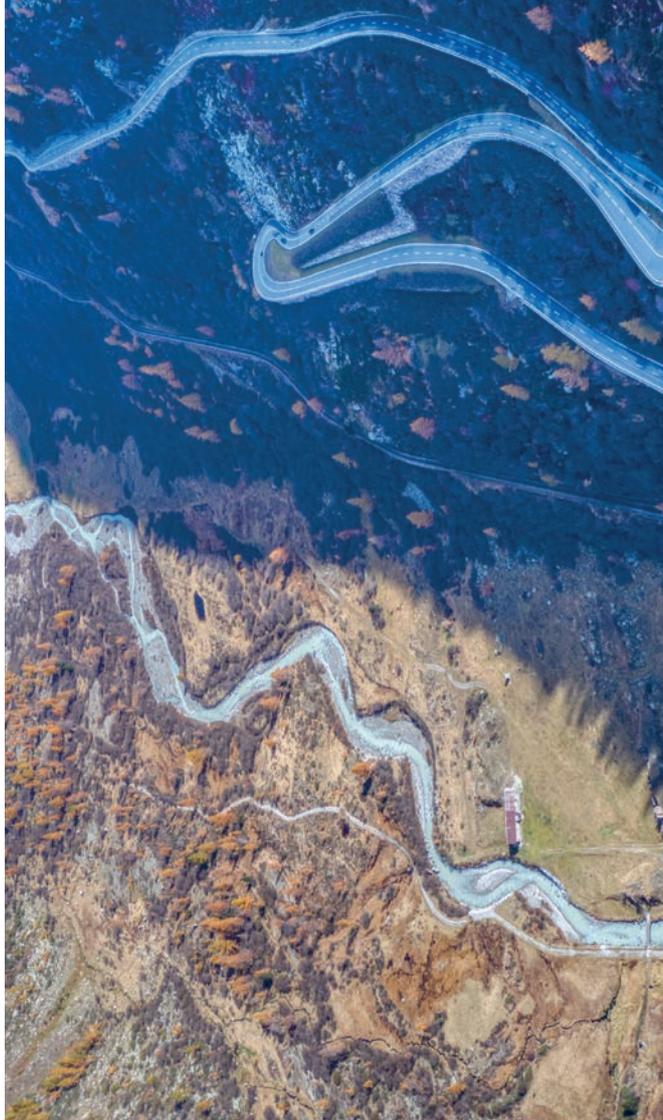


Betriebsrechnung

20

	2018	2019
	CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	249 869 977.91	111 327 504.74
Arbeitnehmerbeiträge	30 329 603.45	29 602 676.00
Arbeitgeberbeiträge	68 752 838.30	68 608 151.45
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	151 061 936.59	12 307 996.74
Einlagen in Arbeitgeber- Beitragsreserven	- 376 542.73	684 011.60
Zuschüsse Sicherheitsfonds	102 142.30	124 668.95
Eintrittsleistungen	40 857 428.90	124 806 710.55
Freizüchtigkeitseinlagen	39 948 096.37	123 404 523.20
Rückzahlungen WEF- Vorbezüge/ Scheidung	909 332.53	1 402 187.35
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	290 727 406.81	236 134 215.29
Reglementarische Leistungen	- 114 988 321.80	- 113 795 353.45
Altersrenten	- 83 653 481.60	- 83 530 123.25
Hinterlassenrenten	- 18 560 931.60	- 18 536 546.75
Invalidentrenten	- 7 484 615.90	- 7 345 599.25
Übrige reglementarische Leistungen	- 67 378.20	- 112 297.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung	- 4 933 911.70	- 3 800 942.70
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	- 143 776.30	- 319 613.50
Ausserreglementarische Leistungen	- 144 226.50	- 150 231.00
Austrittsleistungen	- 49 154 149.35	- 40 516 193.95
Freizüchtigkeitsleistungen bei Austritt	- 44 941 570.85	- 36 741 820.20
Vorbezüge WEF / Scheidung	- 4 212 578.50	- 3 774 373.75
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	- 164 142 471.15	- 154 311 547.40
Bildung (-)/Auflösung (+) Vorsorgekapitalen und technische Rückstellungen	- 248 144 881.85	- 192 831 842.70
Sparkapital (Beitragsprimat)	- 179 080 522.25	- 1 030 043 396.45
Aktive Versicherte	0.00	931 177 075.65
Rentenberechtigte (Auflösung +)/ Bildung (-)	- 3 174 873.26	- 88 457 828.00
Bildung (-)/Auflösung (+) technische Rückstellungen	- 66 266 029.07	- 4 823 682.30
Bildung (-)/Auflösung (+) Arbeitgeber-Beitragsreserven	376 542.73	- 684 011.60
Versicherungsaufwand	- 391 456.95	- 375 677.05
Beiträge an Sicherheitsfonds	- 391 456.95	- 375 677.05
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	- 121 951 403.14	- 111 384 851.86
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	269 022 623.20	- 29 958 559.73
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	89 588.21	- 223 022.80

Zinsen auf Freizüchtigkeitsleistungen und Kapitalleistungen	-48 393.00	-29 914.67
Erfolg aus Obligationen CHF	4 455 989.96	821 950.59
Erfolg aus Obligationen Ausland	13 159 101.06	-4 855 596.30
Hypothekenerfolg	2 805 380.18	3 492 661.64
Liegenschaftserfolg	77 781 381.58	29 464 420.63
Erfolg aus Aktien CHF	104 118 677.19	-29 912 654.94
Erfolg aus Aktien Ausland	76 072 593.04	-19 627 864.24
Erfolg aus Anlagen beim Arbeitgeber	0.00	0.00
Aufwand für Vermögensverwaltung	-9 411 695.02	-9 088 539.64
Sonstiger Ertrag	335 349.35	784 200.35
Verwaltungsaufwand	-2 018 705.49	-2 000 282.64
Kosten für den Experten für berufliche Vorsorge und die Revisionsstelle	-62 351.70	-77 681.90
Kosten für die Aufsichtsbehörde	-18 023.75	-15 691.75
Übriger Verwaltungsaufwand	-1 938 330.04	-1 906 908.99
Kosten für Marketing und Werbung	0.00	0.00
Kosten für Makler- und Brokertätigkeit	0.00	0.00
Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	145 387 863.92	-142 559 493.88
Bildung /Auflösung Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+)	145 387 863.92	-142 559 493.88



Leistung und Finanzierung

Vorsorgeplan PVK

(Mindest-) Eintrittsalter	Alter 18 (nur Risikoversicherung)
Beginn Alterssparen	Alter 23
Rücktrittsalter	Alter 58 – 65
Ordentliches Rücktrittsalter	Alter 63
Versicherter Verdienst	Jahresgrundlohn minus Koordinationsabzug (2019: 30%, maximal CHF 24 885.– mit dem Beschäftigungsgrad gewichtet)
Versicherte Altersrente	Vorhandenes Alterssparguthaben im Zeitpunkt der Pensionierung multipliziert mit dem Umwandlungssatz im Zeitpunkt der Pensionierung
AHV-Überbrückungsrente	<ul style="list-style-type: none"> ■ 50 Prozent der max. AHV-Rente, vorfinanziert (während max. 3 Jahren) ■ 50 Prozent der max. AHV-Rente, rückzahlbar, Höhe frei wählbar
Invalidenrente	Projizierte Altersrente (im Alter 63) im Zeitpunkt des Anspruchsbeginns, mindestens jedoch 60% des versicherten Lohns (temporär bis Alter 63)
Ehegattenrente	60% der Alters- oder Invalidenrente
Kinder- und Waisenrente	15% der Alters- oder Invalidenrente
Ordentliche Beiträge	Altersabhängig: Arbeitnehmende von 5,67% bis 12,67%; Arbeitgebende von 11,33% bis 25,33%
Wahlmöglichkeit der Sparplanvariante für die Arbeitnehmenden	Variante Minus: Der Beitrag für Arbeitnehmende liegt 2% tiefer als im Standardsparplan. Variante Plus: Der Beitrag für Arbeitnehmende liegt 2% höher als im Standardsparplan.

Vorsorgeplan A1/65

(Mindest-) Eintrittsalter	Alter 18 (nur Risikoversicherung)
Beginn Alterssparen	Alter 25
Rücktrittsalter	Alter 58 – 65
Ordentliches Rücktrittsalter	Alter 65
Versicherter Verdienst	Jahresgrundlohn minus Koordinationsabzug (2019: 30%, maximal CHF 24 885.– mit dem Beschäftigungsgrad gewichtet)
Versicherte Altersrente	Vorhandenes Alterssparguthaben im Zeitpunkt der Pensionierung multipliziert mit dem Umwandlungssatz im Zeitpunkt der Pensionierung
Invalidenrente	60% des versicherten Lohns
Ehegattenrente	60% der Alters- oder Invalidenrente
Kinder- und Waisenrente	20% der Alters- oder Invalidenrente
Ordentliche Beiträge	Altersabhängig: Arbeitnehmende von 7,33% bis 13,33%; Arbeitgebende von 10,99% bis 19,99%
Wahlmöglichkeit der Sparplanvariante für die Arbeitnehmenden	Variante Minus: Der Beitrag für Arbeitnehmende liegt 2% tiefer als im Standardsparplan. Variante Plus: Der Beitrag für Arbeitnehmende liegt 2% höher als im Standardsparplan.

Rechtsform und Zweck

Die PVK ist seit 1. Januar 2013 eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Stadt Bern mit eigener Rechtspersönlichkeit und bezweckt gemäss dem Personalvorsorgereglement (PVR) vom 11. Mai 2017 die Versicherung der Mitarbeitenden der Stadt Bern und von 11 weiteren angeschlossenen Organisationen gegen die wirtschaftlichen Folgen der Risiken Alter, Tod und Invalidität.

Als Gemeinschaftseinrichtung werden die Versicherungs- und Anlagerisiken unter den angeschlossenen Organisationen und der Stadt Bern gemeinsam getragen. Die Stadt garantiert gemäss Artikel 11 PVR die Versicherungsleistungen der PVK nach den Bestimmungen des Personalvorsorgereglements.

Die PVK ist Mitglied des Schweizerischen Pensionskassenverbandes (ASIP) und hat sich damit den Integritäts- und Loyalitätsanforderungen der ASIP-Charta verpflichtet. Sie ist ausserdem Mitglied des Ethos Engagement Pools, der einen aktiven und direkten Dialog mit den 150 grössten Unternehmen der Schweiz zur Förderung einer guten Corporate Governance pflegt. Seit 1. Januar 2020 ist die PVK auch Mitglied des Engagement Pools International, dem aktuell 56 institutionelle Anleger angehören. Dieser führt den Dialog mit den grossen ausländischen Unternehmen.

Organe

Die Organe der PVK sind die Verwaltungskommission und die Geschäftsleitung. Das Personalvorsorge-reglement, welches die Beitragshöhe enthält, wird vom Stadtrat erlassen. Die Verwaltungskommission ist das oberste Organ und nimmt ihre Aufgaben gemäss Artikel 51a BVG wahr. Ihr gehören je sechs Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmenden und der Arbeitgebenden an. Sie ist unter anderem zuständig für die Ausgestaltung der Leistungen aufgrund der vom Stadtrat festgelegten Beiträge, die Festlegung der Organisation, die Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Bestimmung der Höhe des technischen Zinssatzes und der übrigen technischen Grundlagen sowie die Festlegung der Ziele und Grundsätze in der Vermögensverwaltung.

Mit der Durchführung der Vermögensanlagen hat die Verwaltungskommission das Anlagekomitee betraut.

Die Wahl der Arbeitgebendenvertreterinnen und -vertreter in die Verwaltungskommission erfolgt durch den Gemeinderat. Das Wahlverfahren für die Arbeitnehmendenvertreterinnen und -vertreter ist in der Verordnung über die Wahl der Arbeitnehmendenvertretung in die Verwaltungskommission der PVK vom 6. September 2018 (Stand 1. August 2019) geregelt. Die Wahlen erfolgen jeweils für die Dauer von vier Jahren.

Verwaltungskommission

Amtsdauer ab 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020

Arbeitgebendenvertreterinnen und -vertreter

Vizepräsident

Gemeinderat Aebersold Michael, Direktor FPI

Mitglieder

- Burri Konrad, Leiter Personal BERNMOBIL
- Meile Werner, Stabsmitarbeiter Personalamt, FPI
- Miescher Anouk, stv. Generalsekretärin, SUE
- Reber Gaby, stv. Amtsleiterin Sozialamt, BSS
- Wehrle Daniel, Leiter Personalmanagement ewb

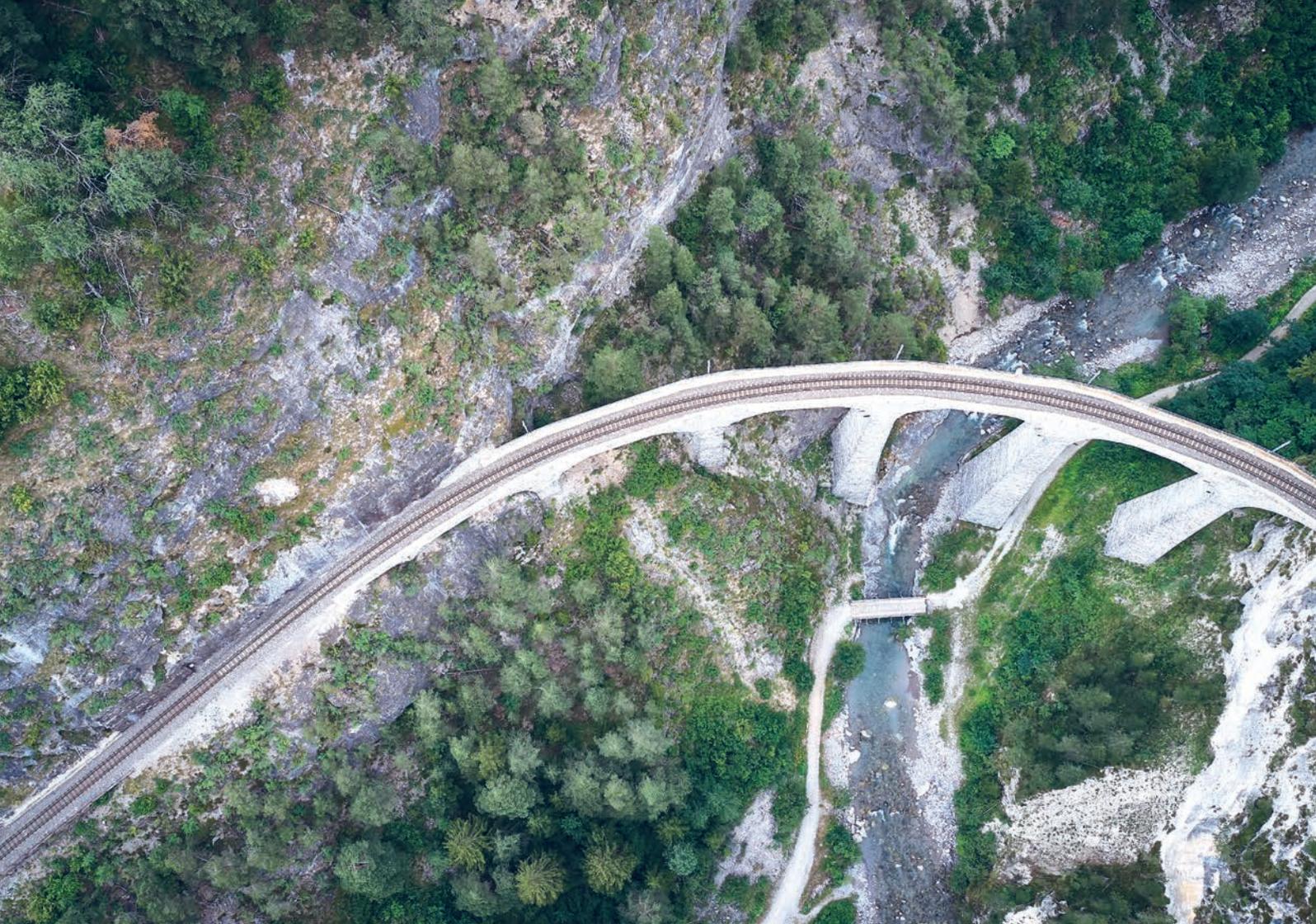
Arbeitnehmendenvertreterinnen und -vertreter

Präsident

Michel Berger, Regionalsekretär VPOD

Mitglieder

- Bechtiger Bernadette, Bereichsleiterin Erbschaftsamt, SUE
- Haldemann Ralf, techn. Fachangestellter, TVS
- Lehretter Gyula, Leiter Betriebswirtschaft und Sekretariat, Jugendamt, BSS
- Schwab Lukas, stv. Leiter Informationsdienst, PRD
- Zbinden Marcel, Mitarbeiter Instandhaltung ewb



Anlagekomitee

Amtsdauer ab 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020

Präsident

Schad Jürg, Geschäftsführer PVK

Mitglieder

- Balzli Urs, CFO Senevita
- Bechtiger Bernadette,
Bereichsleiterin Erbschaftsamt, SUE
- Kunz Beat, Leiter indirekte Anlagen,
Mobiliar Asset Management
- Raval Fernand, Leiter Immobilien Stadt Bern, FPI
- Wirth Sandra, Direktionsadjunktin, SUE

Kassenverwaltung

Geschäftsführer

Schad Jürg

Leiter Anlagen

Strinati Fabio, stv. Geschäftsführer

Leiter Versicherte

Gruber Bruno

Mitarbeitende

- Frey Silvia, Rechnungswesen
- Gisin Philipp, Versicherte
- Krebs Manuela, Projektmitarbeiterin
- Lauener Yuan, Versicherte
- Roth Marianne, Versicherte
- Schaffer Fritz, Fachspezialist/Rechnungswesen
- Zen Ruffinen Xavier, Architekt
- Zimmermann Ursula, Versicherte

Kontrollstelle

BDO AG, Wirtschaftsprüfungs-, Treuhand- und Beratungsgesellschaft Bern; Leitender Revisor: Matthias Hildebrandt, zugelassener Revisionsexperte

Experte

Stephan Gerber, dipl. Pensionsversicherungsexperte, SwissLife Pension Services AG

Aufsichtsbehörde

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA)

Angeschlossene Organisationen

Nebst dem Personal der Stadt Bern und den Mitarbeitenden der PVK selbst versichert die Personalvorsorgekasse Arbeitnehmende folgender Organisationen:

- ara region bern ag
- BERNMOBIL
- Energie Wasser Bern AG (ewb)
- energiecheck bern ag
- Gemeinde Ostermundigen
- Gurtenbahn Bern AG
- Kornhausforum
- Ormera AG
- Verein Polit-Forum Bern
- Wasserverbund Region Bern AG

Leistungen der Personalvorsorgekasse (PVK)

Versicherung

Die PVK versichert die städtischen Angestellten und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der angeschlossenen Organisationen im Rahmen der beruflichen Vorsorge gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

Hypotheken

Die PVK gewährt an ihre Mitglieder und auch an Dritte Hypotheken zu variablen und festen Zinssätzen. Die aktuellen Zinssätze sind auf unserer Homepage www.pvkbern.ch publiziert.

Vermietung von Wohnungen

Die PVK vermietet im Grossraum Bern rund 1600 Wohnungen und Gewerberäume. Mietinteressenten melden sich direkt bei der zuständigen Liegenschaftsverwaltung, die auf unserer Homepage www.pvkbern.ch publiziert ist.

Weitere Informationen und Merkblätter finden Sie unter den Downloads auf unserer Homepage: www.pvkbern.ch



Detallierter Jahresbericht

Der detaillierte Jahresbericht kann bei der PVK,
Laupenstrasse 10, Postfach 2822, 3001 Bern
(Telefon 031 321 66 99) bestellt oder auf unserer
Homepage www.pvkbern.ch heruntergeladen werden.

Inhalt

Personalvorsorgekasse der Stadt Bern

Gestaltung und Realisation

Atelier v, Worb

Fotos

Adobe Stock, Bildbearbeitung atelier v, Worb

Druck

Rub Graf-Lehmann AG, Bern

Personalvorsorgekasse der Stadt Bern
Laupenstrasse 10
3008 Bern

personalvorsorgekasse@bern.ch
www.pvkbern.ch